

Und es ist nicht zu bezweifeln, daß eine rein wissenschaftliche Entdeckung, die nur für die Maltechnik Bedeutung hatte, wie die italienische Perspektive, alle ästhetischen Richtungen seit der Renaissance beeinflußt hat.

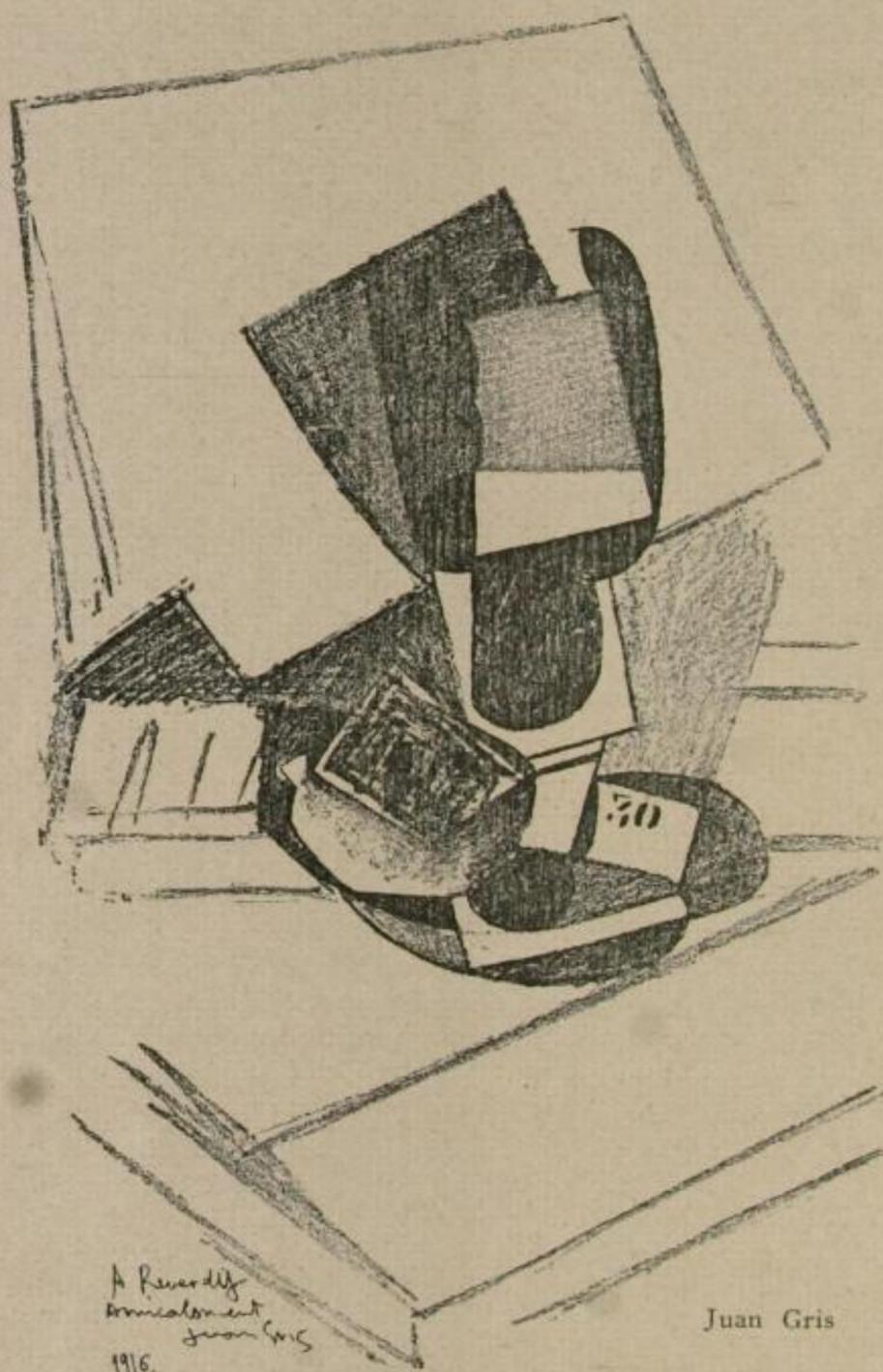
Nur aus der Notwendigkeit einer bestimmten Kategorie von Elementen wechseln die Gegenstände oder Modelle der Malerei.

Man wählt gewöhnlich diejenigen, die am deutlichsten und am ergiebigsten die Elemente bieten, die der ästhetischen Richtung entsprechen.

Aber wenn eine seelische Bewegtheit hervorgerufen werden konnte durch eine Gesamtheit von Elementen, die verschiedenen Gebieten angehören, so muß sie sehr roh und unrein ausfallen, da sie einander fremden Elementen ihre Entstehung verdankt. Um dasselbe Bild noch einmal anzuwenden, könnten wir sagen, daß die Karten, die man gemischt hat, verschiedenen Spielen angehören.

Wir könnten jetzt zu der Schlußfolgerung übergehen, daß eine seelische Bewegtheit, um in der Malerei gestaltet werden zu können, vor allem aus Elementen entstanden sein muß, die einem aus der betreffenden Epoche resultierenden ästhetischen System angehören.

Jedes ästhetische System muß datiert sein. Wir werden später sehen, daß es sich mit der Technik genau ebenso verhält.



Juan Gris

Denn wenn eine Zusammenstellung von ungerimten und einander fremden Elementen ein gemaltes Etwas verursacht, so ist damit nicht gesagt, daß dies ein Gemälde sei.

Ebensowenig wird man von einem Gemälde sprechen können, wenn das Gemalte aus Malelementen geschaffen ist, die nicht mit den Mitteln einer entsprechenden Technik angeordnet sind. Es genügt nicht, gute Karten zu haben, man muß sie auch zu ordnen verstehen.

Und wenn diese Karten, diese Elemente, gut angeordnet sind, sollten sie dann nicht diese Uridee ausdrücken können, diesen Begriff des Gegenstandes, der all-